

1 **Antrag 03**

2 Antragsteller: Selbst Aktiv Bayern

3 Empfänger: SPD-Parteivorstand, SPD-Bundestagsfraktion

4

5 Antrag **Politische Bildung –**
6 **Demokratie wahren und verteidigen**

7

8 **Antrag:**

9 **Die Bundeskonferenz der AG Selbst Aktiv möge beschließen:**

10 **1. Politische Bildung auch für Menschen mit Behinderung wird**
11 **als Schulungseinheit in der Kommunikationsarbeit der SPD**
12 **verankert. Die SPD-Bundesgeschäftsstelle wird beauftragt,**
13 **die Vermittlung politischer Inhalte, demokratischer Grund-**
14 **werte und Faktenkompetenz als festen Bestandteil barrierefrei**
15 **in die Kommunikationsstrategie und in Schulungsformate der**
16 **Partei zu integrieren.**

17

18 **2. Mandatsträger*innen aller politischen Ebenen – von den Ge-**
19 **meinde- und Stadträtinnen, (Ober-)Bürgermeisterinnen, Be-**
20 **zirksrät*innen bis hin zu Landtags-, Bundestags- und Europa-**
21 **abgeordneten – werden aufgefordert, auch außerhalb von**
22 **Wahlkampfzeiten regelmäßig Gesprächs-, Bildungs- und Infor-**
23 **mationsformate auch für Menschen mit Behinderung barriere-**
24 **frei zu organisieren. Besonderes Augenmerk soll auf Veran-**
25 **staltungen mit Menschen mit Behinderung sowie jungen Men-**
26 **schen gelegt werden, um demokratische Beteiligung und poli-**

27 **tische Inklusion auch gemäß Art. 29 UN-BRK gezielt zu för-**
28 **dern.**

29

30 **3. Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich auf Bun-**
31 **desebene für die Einrichtung eines Kleinprojekte-Förderpro-**
32 **gramms „Demokratie vor Ort“ einzusetzen. Dieses Programm**
33 **soll lokale politische Bildungsinitiativen unterstützen und eine**
34 **unbürokratische Förderung bis zu 5.000 € pro Inklusionspro-**
35 **jekt ermöglichen. Die Antragsverfahren sind niedrigschwellig**
36 **und unbürokratisch zu gestalten, um insbesondere kleinen**
37 **Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten den Zu-**
38 **gang und die Vermittlung politischer Bildung zu erleichtern.**

39

40

41

42 **Begründung:**

43 „Dem deutschen Volke“ – diese Worte prangen weithin sichtbar am
44 Reichstagsgebäude in Berlin und erinnern uns daran, dass demokrati-
45 sche Verantwortung in der Mitte der Gesellschaft liegt. Demokratie lebt
46 vom Mitmachen, vom Verständnis politischer Prozesse und vom Ver-
47 trauen in die Handlungsfähigkeit staatlicher Institutionen.

48 Angesichts wachsender Politikverdrossenheit, populistischer Strömun-
49 gen und gezielter Desinformation muss sich die SPD verstärkt der Auf-
50 gabe widmen, politische Bildung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu
51 fördern und erlebbar zu machen.

52 Politische Bildung ist Auftrag und Pflicht aller Mandatsträgerinnen – von
53 der kommunalen bis zur europäischen Ebene. Sie sind Multiplikatorinnen
54 demokratischer Werte und tragen Verantwortung, politische Entschei-

55 dungen zu barrierefrei und in gut verständlich zu erklären und alle Men-
56 schen an demokratische Prozesse heranzuführen.

57 Bestehende Förderprogramme wie „Demokratie leben!“ leisten wertvolle
58 Arbeit, erreichen jedoch häufig nicht die Breite der Bevölkerung, vor al-
59 lem nicht in kleineren Gemeinden oder ländlichen Räumen. Eine nach-
60 haltige und verständliche politische Bildung braucht niedrigschwellige,
61 ortsnahe Formate und eine unkomplizierte Förderung auch kleiner oder
62 ehrenamtlicher Initiativen.

63 Mit dem vorgeschlagenen Kleinprojekte-Förderprogramm „Demokratie
64 vor Ort“ und einer Stärkung der politisch-kommunikativen Schulungen in
65 der SPD soll ein praxisnaher Beitrag dazu geleistet werden, demokrati-
66 sches Bewusstsein zu stärken, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu för-
67 dern und das Vertrauen in die Politik dauerhaft zu festigen.